

Antrag 87/I/2024**KDV Neukölln****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Bafög-Reform**

1 Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder des Bun-
 2 destages auf, sich für eine Bafög-Reform stark zu machen,
 3 die folgende Änderungen für alle Formen des Bafög be-
 4 inhaltet:

- 5 • Wiederholungsanträge auf Bafög müssen spätes-
 6 tens zwei Monate nach fristgerechtem Eingang ent-
 7 schieden und unmittelbar mit der Auszahlung be-
 8 gonnen werden. Ist dies aus besonderen Gründen
 9 nicht möglich, wird an die Antragsteller*innen bei
 10 offenkundiger Berechtigung (bspw. wenn sich an
 11 den Lebensumständen nichts geändert hat) eine
 12 Abschlagszahlung in Höhe von 80 Prozent der zu er-
 13 wartenden Leistung ausbezahlt.
- 14 • Der Bezug von Bafög darf während der Durchfüh-
 15 rung von unentgeltlichen Pflichtpraktika im Rah-
 16 men einer Ausbildung nicht ausgesetzt werden.
- 17 • Der Bezug von Leistungen des Jobcenters, die im
 18 Rahmen einer Ausbildung als Ersatz für Bafög ge-
 19 zahlt werden, darf im Rahmen eines Einbürgerungs-
 20 antrags nicht als staatliche Transferleistung berech-
 21 net werden und damit einem Einbürgerungsantrag
 22 entgegenstehen.
- 23 • Die Leistungen aus dem Erasmus- bzw. Erasmus-
 24 plus-Programm der EU zur Förderung von Auslands-
 25 aufenthalten von Studierenden und Auszubilden-
 26 den dürfen nicht mit dem Bezug von Bafög als Ein-
 27 kommen verrechnet werden.

28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Unter Bestätigung der Beschlussfassung der Berliner SPD, zuletzt mit dem Antrag 43/II/2021 „50 Jahre BAföG: Umfassende Reformen jetzt!“ und der Unterstützung der Zielsetzung in der aktuellen Legislatur der SPD Bundestragfraktion, insbesondere das BAföG elternunabhängiger zu gestalten, den elternunabhängigen Garantiebetrag im Rahmen der Kindergrundsicherung künftig direkt an volljährige Anspruchsberechtigte in Ausbildung und Studium auszuzahlen, die Altersgrenzen stark anzuheben, eine deutliche Erhöhung der Freibeträge durchzusetzen, Studienfachwechsel zu erleichtern, die Förderhöchstdauer zu verlängern, eine Absenkung des Darlehensanteils und eine Öffnung des zinsfreien BAföG-Volldarlehens für alle durchzusetzen, die Bedarfsätze auch vor dem Hintergrund steigender Wohnkosten anheben und um einen Notfallmechanismus zu ergänzen sowie eine Teilzeitförderungen einzurichten, fordern wir die sozialdemokratischen Mitglieder des Bundestages auf, sich im Rahmen der anstehenden Bafög-Reform dafür einzusetzen, auch die folgenden Änderungen für alle Formen des Bafög zu erreichen:

- Wiederholungsanträge auf Bafög müssen spätes-
 tens zwei Monate nach fristgerechtem Eingang ent-
 schieden und unmittelbar mit der Auszahlung be-
 gonnen werden. Ist dies aus besonderen Gründen
 nicht möglich, wird an die Antragsteller*innen bei
 offenkundiger Berechtigung (bspw. wenn sich an
 den Lebensumständen nichts geändert hat) eine
 Abschlagszahlung in Höhe von 80 Prozent der zu
 erwartenden Leistung ab **Antragstellung ohne eine
 weitere gesonderte Beantragung**
- Der Bezug von Bafög darf während der Durchfüh-
 rung von unentgeltlichen Pflichtpraktika im Rah-
 men einer Ausbildung nicht ausgesetzt **und auch
 nicht bei der nachträglichen Anerkennung von prak-
 tischen Tätigkeiten als Leistung innerhalb des Studi-
 ums rückwirkend aufgehoben**
- Der Bezug von Leistungen des Jobcenters, die im
 Rahmen einer Ausbildung als Ersatz für Bafög ge-
 zahlt werden, darf im Rahmen eines Einbürgerungs-
 antrags nicht als staatliche Transferleistung berech-
 net werden und damit einem Einbürgerungsantrag
 entgegenstehen.
- Die Leistungen aus dem Erasmus- bzw. Erasmus-
 plus-Programm der EU zur Förderung von Auslands-
 aufenthalten von Studierenden und Auszubilden-

48
49
50

den dürfen nicht mit dem Bezug von Bafög als Einkommen verrechnet werden.